

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-287048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287048)

## Vorwort.

---

**N**achdem wir viele Jahre hindurch in den Programmen die Gelegenheit ergriffen haben, über die Grundsätze unserer Wirksamkeit uns auszusprechen, beschränken wir uns nunmehr darauf, einige der kleinen Ereignisse unserer Anstalt in dem verflossenen Schuljahr und wenige große Begebenheiten, wobei dieselbe theilhaftig war, zu berühren.

Im Schlußact der öffentlichen Prüfung 1871 behandelte der Director in seiner Ansprache das Thema: „Wir wollen von ganzem Herzen deutsch sein — in Gesinnung, im Reden, im Handeln, im Glauben.“

Gegen Ende jenes Schuljahrs war Herr Unterlehrer Wanner krank geworden. Seine Stunden hatten größtentheils unsere Lehramtscandidateinnen versehen. Er trat zwar mit dem neuen Schuljahr wieder ein, mußte aber nach den Sommerferien seiner Gesundheit wegen uns ganz verlassen. Die Nachricht von seinem unterdessen erfolgten Tode hat unser inniges Mitgefühl hervorgerufen. — Herr Unterlehrer Reinmuth, welcher den Krieg mitgemacht hatte, kam nach Ostern

wieder in seinen Beruf zu uns zurück. — Für den mit Urlaub von Seiten der hohen Behörde in das Widenhorn'sche Institut übergegangenen Herrn Reuther wurde durch Erlaß Großherzoglichen Oberschulraths vom 31. März 1871. Nr. 3799. Herr Unterlehrer K o b e von der Seminarschule uns zugewiesen.

Nach den Sommerferien mußte das Lehrpersonal einstreifen den bis dahin von Herrn B a n n e r erteilten Unterricht besorgen, bis Herr R e i n m u t h denselben übernehmen konnte, an dessen Statt durch hohen Erlaß Großherzogl. Oberschulraths vom 2. September 1871. Nr. 10,212. Herr Unterlehrer M ü l l e r von der Seminarschule uns zugetheilt wurde.

Als nächste Aufsichtsbehörde hatte seit dem Bestehen der Anstalt die Commission gewirkt; deren Befugnisse gingen mit Beginn des nun abgelaufenen Schuljahrs an den Aufsichtsrath über, dessen Mitglieder abwechselnd die Schule besuchen.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin erfreute am 7. Juni unsere Anstalt durch unerwarteten Besuch. —

Durch Herrn Bezirksassistentenarzt S c h u b e r g wurde wie sonst die Wiederimpfung in den obern Classen bereitwillig vorgenommen.

Von Ausflügen heben wir die mit den obersten Classen nach Heidelberg und nach der Favorite mit Ebersteinburg hervor. —

Mit wiederholtem Danke verzeichnen wir nach der Zeit des Empfangs die erhaltenen Geschenke; es sind folgende: von Herrn Oberbaurath Sternberg eine von ihm geschlossene Elster; von Herrn Telegraphen-Mechaniker H o f f i n g e r ein großer Sägetaucher, ein Wasserhuhn, verschiedene versteinerte Muscheln und einige Hai'sisch-Zähne; von Herrn Oberrechnungsrath M o z e r eine große Krystallbruse; von dem Gemeinderath 3 Exemplare der Schrift von Heinrich Goll „Aus den Kriegs-

tagen 1870—71“; von Herrn Münzmedailleur Balbach Baumwollkapseln aus Nordamerika; von Fräulein Walchner zwei von ihr für die neue Methode in bedeutend vergrößertem Maßstab ausgeführte Häkelmuster; von derselben Schablonen (deutsches Alphabet); von Fräulein Döring ein von ihr gefertigtes ähnliches Häkelmuster; von Herrn Major von Stetten die Büste des deutschen Kaisers; von Herrn Hofbuchdrucker Horschler eine Partie deutscher Lieder und sechs aufgezugene Comptoir-Kalender; von Herrn Oberlehrer Buhlinger eine von ihm zusammengestellte Käserammlung.

Vor Ostern 1871 legten die Schülerinnen der neunten Classe eine kleine Summe zusammen zum Ankauf einer Büste.

Außer den hiesigen Programmen erhielten wir von auswärts, größtentheils von höhern Töchterschulen, 56 Stücke.\*)

Auf die Prüfung der Lehrerinnen bereiteten sich fünf unserer Schülerinnen vor.

Für die beiden ersten Unterlehrer sind die neuen Zimmer im Hinterhause fertig geworden und wurden von ihnen bezogen. — Die städtische Wasserleitung wurde auch in unserm Hause eingerichtet. — Die Turnhalle ist nun zum Gebrauch hergestellt. Mit dem neuen Schuljahr wird der Turnunterricht wieder beginnen und von Großherzogl. Oberschulrath geordnet werden. So läßt sich erwarten, daß in Zukunft die besten Resultate erreicht werden können.

\*) Nach der Zeit des Empfangs aus folgenden Städten: Gera, Dresden, Eilsit, Zittau, Saarbrücken, Pforzheim, Baden, Gnesen, Ettlingen, Erfurt, Eppingen, Hannover, Cüstrin, Braunschweig, Emmendingen, Halberstadt, Gotha, Leipzig, Bretten, Berlin, Frankfurt a. M., Mannheim, Durlach, Insterburg, Mühlhausen in Thüringen, Konstanz, Egenitz, Oldenburg, Wiesbaden, Görlitz, Laß, Winterthur, Nordhausen, Düsseldorf, Offenbach, Elberfeld, Breslau, Krotoschin, Bern, Donaueschingen, Heidelberg, Ladenburg, Weinheim, Erfeld, Elbing; von einigen Städten aus verschiedenen Anstalten.

Die großen Zeitereignisse waren Veranlassung, daß auch unsere Schule wieder mehrfach ihre lebhafteste Theilnahme bethätigen konnte.

Hatten unsere Schülerinnen schon zur Bewillkommung der nach dem Kriege hier einziehenden badischen Truppen viele Blumen angefertigt, so schlossen sich auch unsere Classen 5, 6, 7 dem Zuge der Schulen an, welche, von ihren Lehrern geleitet, am 4. April unter die auf dem Schloßplatze bewirtheten Krieger Blumen und Gebächte vertheilten.

Am 18. Juni nachmittags wurde auch in unserer Anstalt das Friedensfest gefeiert, mit Gesängen, einer Rede des Directors und Austheilen des von der Stadt gestifteten Gedenkblattes und der Friedensmünze. — Am 6. October wurde Seine Majestät der deutsche Kaiser Wilhelm von der Stadt Karlsruhe mit größter Freude empfangen. Die Schulen waren auf dem Schloßplatze aufgestellt, unter ihnen die höhere Töchterschule, und streuten Blumen.

Mögen die herrlichen Folgen des Friedens, von welchen wir am Friedensfeste sprechen konnten, für alle Zukunft unserm geliebten deutschen Vaterlande erhalten bleiben und immer schöner heranblühen!

Die Direction.

Mosdorf.